

höchsten Pflichten des neuen Amtes, das er, wie wir ihm angesichts der gewaltigen Handsalben gern glauben werden, nicht aus 'Begierde nach Reichthum' angenommen hat, rechnet er die Erhöhung und Befriedung der Stadt Rom, die Wiederherstellung ihrer alten Rechte, die Unterwerfung aller rebellischen Völker.

Offenbar ist diese Wahlanzeige in seiner ersten Regierungszeit, bald nach seiner Aachener Krönung (am 17. Mai 1257) abgesandt worden. Wenn er am 22. Mai desselben Jahres Aachen die Stadt nennt, die an Ehren alle Lande und Städte nächst Rom übertreffe, so wird er die Anknüpfung mit der ersten Stadt, mit Rom selbst, nicht allzulange verschoben haben, und dass er in der That schon in seiner früheren Zeit ähnliche Manifeste nach Italien gesandt hat, geht aus einem Briefe des Königs Alfons von Kastilien an Siena vom 21. Oktober 1258 hervor¹, in dem es heisst: 'non nos movet, quod nobilis vir Ricardus comes Cornubie, qui se temere ingerit regimini Romanorum, illectionum et inductionum suarum litteris blandis, immo fallacibus vos sepius sollicitaverit, ut usurpationem iuris, quod in electione non habet, per mendicata suffragia coloraret' etc.

2. Es ist bekannt, wie Richard trotz aller Vorsätze, trotz aller Bemühungen der englisch gesinnten Kardinäle und obwohl auch Papst Alexander IV. zeitweilig (namentlich während des Jahres 1259) ihm derart zugethan war², dass eine auch ohne päpstlichen Ruf unternommene Romfahrt ihn vermuthlich an das Ziel seiner Wünsche gebracht haben würde³, doch nie zur Ausführung derselben gekommen ist. Da bot ihm im Frühjahr 1261, als der Papst sich bereits wieder auf das Gebiet strenger Neutralität beiden Thronkandidaten gegenüber zurückgezogen hatte⁴, seine Wahl zum römischen Senator⁵ noch einmal die Gelegenheit, ohne Einladung der Kurie in Italien einzugreifen und dann aus der Nähe um so wirksamer seine Kaiserkrönung zu betreiben. Aber Eile war dringend noth, wenn der günstige Zeitpunkt nicht abermals verpasst werden sollte, und dazu sucht der zweite der unten gedruckten Briefe den König Richard anzuspornen. Ueberschrift und

1) Winkelmann, Acta Imperii I, 464. 2) Vgl. namentlich B.-F.-W. 9189 u. 9196 vom 14. März u. 30. April 1259 und 9197 o. Dat. 3) Vgl. B.-F. 5362. 5382. 4) Vgl. H. Otto in Mitth. d. Instit. f. österr. Geschichtsforsch. XIX, 89 ff. 5) Vgl. B.-F. 5386 b: eine Zeit lang vor dem 25. Mai 1261.